

Open Access Woche

Rechtliche Aspekte beim Publizieren im Open Access

Prof. Dr. Benjamin Raue

Institut für Recht und Digitalisierung Trier (IRDT)

Professur für Zivilrecht, Recht der Informationsgesellschaft und
des Geistigen Eigentums

| Gliederung

**Das Urheberrecht an
wissenschaftlichen
Veröffentlichungen**

**Zugangs- und
Exklusivitätskultur des
Urheberrechts**

**Open Access als primär
*außer*urheberrechtliche
Aufgabe**

Case Study

Das Urheberrecht an wissenschaftlichen Publikationen

| Urheberrecht an wissenschaftlicher Erkenntnis

1. Es können keine Urheberrechte begründet werden an
 - » (Sach-) Informationen
 - » wissenschaftlichen Theorien oder Lehren→ diese können grds. frei verwendet und geteilt werden
2. **Schutzfähig sind ausschließlich**
 - » sprachliche Ausgestaltung / Gliederung von Informationen
 - » technische Fixierung in Fotos, Videos oder Tonaufnahmen
 - » Zusammenstellung / Sammlung in Datenbanken
3. Aber wegen der Schutzfähigkeit der Fixierung (2.) und der guten wissenschaftlichen Praxis sind **Urheberrechte für die Distribution** der Informationen **relevant**
 - der Zugang zu wissenschaftlichen Informationen ist urheberrechtlich gesteuert

BGH Staatsexamensarbeit
[I ZR 106/78](#) - GRUR 1981, 352

| Inhaber der Urheberrechte

Der Wissenschaftler als Autor (§ 7 UrhG)

Vertragliche Zuordnung von Ergebnissen

**freie, ungebundene
Forschung**

**Wissenschaftsfreiheit,
Art. 5 III GG**

**weisungsgebundene
Forschung**

**Zuweisung an
Wissenschaftler**

Daumenregel

**Zuweisung an
Arbeitgeber**

BGH Grabungsmaterialien
I ZR 244/88 = GRUR 1991, 523

Wahlfreiheit des Urhebers: Zugangs- und Exklusivitätskultur des Urheberrechts

| Neutralität des Urheberrecht

Zugangs-
kultur

kann Paper frei zugänglich machen

golden road

Wahlfreiheit des
Wissenschaftler

kann zeitlich *befristete* exklusive oder
nicht-exklusive Nutzungsrechte an
Verlage vergeben

green road

Exklusivitäts-
kultur

kann *exklusive* Nutzungsrechte an
Verlage vergeben

Open Access als primär
außerurheberrechtliche Aufgabe

| Kernproblem – optimale Nutzung / Aufteilung

Publikationsbudget der Wissenschaftseinrichtungen

**Wissenschafts-
freiheit**

**Reputations-
management**

**Organisations-
aufwand**

- » Sichtbarkeit des Ergebnisses
- » Als Person

| Warum Wissenschaftler bei Verlagen *exclusiv access* publizieren

Unmittelbarer Vorteil

**Organisations-/
Distribution**

**Reputation /
Orientierung**

**Budget-
neutralität**



mittelbarer Nachteil

**eingeschränkter
Zugang**

**Budget-
belastung**
für Institution

| Recht und Zugang



- Verlagsmodell
- Diamond Open Access
- Finanzierung über freiwillige institutionelle Abos

| Open Access Model 1: Up-Front Zahlung

Unmittelbarer Vorteil

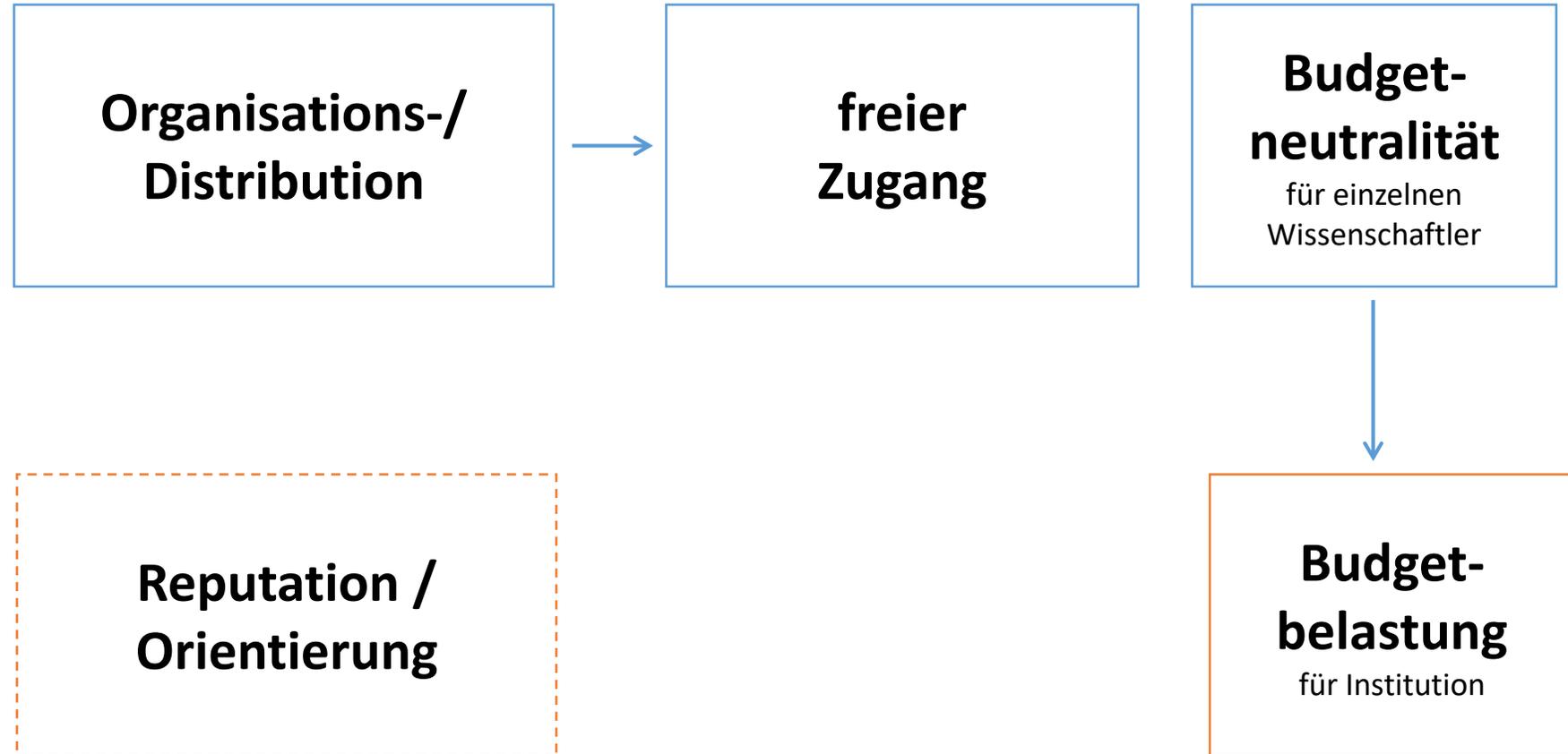


unmittelbarer Nachteil



| Open Access Model 2: Wissenschaft übernimmt Distribution

Unmittelbarer Vorteil



unmittelbarer Nachteil

gilt aber nur bei
Verlagsverträgen, bei
denen deutsches Recht
anwendbar ist

(P) mit öffentlichen Mitteln gefördert

- nur öffentlichen Projekt-
förderung / institutionell
geförderten außeruniversitären
Forschungseinrichtung
(Gesetzesbegründung) *oder*
- jede universitäre
Forschungstätigkeit

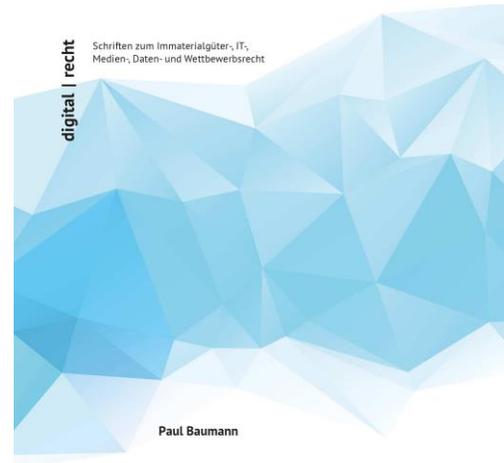
| § 38 UrhG: Beiträge zu Sammlungen

- **Abs. 1:** Gestattet der **Urheber**, seinen Beitrag in einem periodisch erscheinenden **Sammelband** zu veröffentlichen, darf er
 - » **nach Ablauf eines Jahres** seit Erscheinen
 - » anderweit vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
 - » wenn nichts anderes vereinbart ist
- **Abs. 2:** Dasselbe gilt bei einem nicht periodisch erscheinenden Sammelwerk (zB Festschriften), wenn der Urheber nicht vergütet wird
- **Abs. 4** (seit 1.1.2014): Der **Urheber eines wissenschaftlichen Beitrags**,
 - » mindestens zur Hälfte **mit öffentlichen Mitteln geförderten Forschungstätigkeit** entstanden
 - » und in einer periodisch mindestens zweimal jährlich erscheinenden **Sammlung** erschienen ist
 - » darf den Beitrag **nach Ablauf von zwölf Monaten** seit der Erstveröffentlichung in der akzeptierten Manuskriptversion öffentlich zugänglich zu machen, soweit dies keinem gewerblichen Zweck dient
 - » Eine zum Nachteil des Urhebers **abweichende Vereinbarung ist unwirksam**

§ 40a UrhG: **Recht zur anderweitigen Verwertung nach zehn Jahren bei pauschaler Vergütung**

- (1) Hat der Urheber ein ausschließliches Nutzungsrecht gegen eine pauschale Vergütung eingeräumt, ist er gleichwohl berechtigt, das Werk nach Ablauf von zehn Jahren anderweitig zu verwerten.
- (4) Von den Absätzen 1 bis 3 kann zum Nachteil des Urhebers nur durch eine Vereinbarung abgewichen werden, die auf einer gemeinsamen Vergütungsregel (§ 36) oder einem Tarifvertrag beruht.

Findet nur auf Verträge Anwendung, die **nach dem 1.3.2017** geschlossen wurden (§ 132 Abs. 3a UrhG)



Rechte an Forschungsdaten

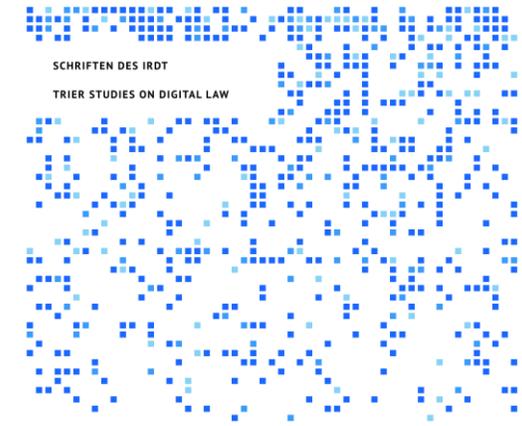
Band 11



Verantwortungsbewusster Umgang mit IT-Sicherheitslücken

Problemlagen und Optimierungsoptionen für ein effizientes Zusammenwirken zwischen IT-Sicherheitsforschung und IT-Verantwortlichen

Band 4



Antje von Ungern-Sternberg (ed.)

Content Regulation in the European Union

The Digital Services Act

Volume 1

Case Study: Open Access Schriftenreihen des IRDT

digital | recht

Schriften zum Immaterialgüter-, IT-,
Medien-, Daten- und Wettbewerbsrecht

Paul Baumann

Rechte an Forschungsdaten

Band 11

digital | recht

Staat und digitale Gesellschaft

Manuela Wagner, Oliver Vettermann et al.

Verantwortungsbewusster Umgang mit IT-Sicherheitslücken

Problemlagen und Optimierungsoptionen
für ein effizientes Zusammenwirken zwischen
IT-Sicherheitsforschung und IT-Verantwortlichen

Band 4

SCHRIFTEN DES IRDT

TRIER STUDIES ON DIGITAL LAW

Antje von Ungern-Sternberg (ed.)

Content Regulation in the European Union

The Digital Services Act

Volume 1

Recht im Register – Register im Recht: Eine vergleichende immaterialgüterrechtliche Untersuchung

Benjamin Lück

<https://orcid.org/0000-0002-1638-4278>

Über dieses Buch

Die Arbeit untersucht vergleichend rechtszuordnende immaterialgüterrechtliche Register auf ihre Funktionsweisen (*Recht im Register*) und Funktionen (*Register im Recht*), formuliert eine Registerdogmatik und reduziert so den „Grad an Unsicherheit der rechtlichen Beurteilung“ ihres Untersuchungsgegenstands. Vor der Vergleichsfolie des Grundbuchs nimmt sie in einem ersten Teil Aspekte der Registrierung, der Registeröffentlichkeit und der Eintragungswirkungen sowie Mechanismen zur Sicherung der Vollständigkeit und Richtigkeit in den Blick. Im zweiten Teil betrachtet sie unter die Begriffe Publizität, Zuordnung, Begrenzung und Nutzung zu fassende Registerfunktionen. Schließlich prüft sie am Beispiel des registerlosen Urheberrechts, inwiefern die Ergebnisse der Arbeit bei der Einführung neuer Register anwendbar wären.

DOI: [10.25353/ubtr-xxxx-23c4-d502](https://doi.org/10.25353/ubtr-xxxx-23c4-d502)

Themen:

Rechtswissenschaft

Schlagerworte:

Register, Immaterialgüterrecht, Grundbuch

Biografie:

Benjamin Lück

Benjamin Lück, geboren 1987, Rechtsanwalt in Berlin, Studium in Freiburg, Istanbul und Berlin, Referendariat in Berlin.



Lück, Recht im Register – Register im Recht

Die Druckausgabe ist im Buchhandel erhältlich.

Veröffentlicht: Juni 10, 2022

Reihe

[digital | recht](#) : Schriften zum Immaterialgüter-, IT-, Medien-, Daten- und Wettbewerbsrecht

Lizenz



Dieses Werk steht unter der [Lizenz Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International](#).



Sprache

English
Deutsch

Herausgegeben von

Prof. Dr. Maximilian Becker
Prof. Dr. Katharina de la Durantaye
Prof. Dr. Franz Hofmann
Prof. Dr. Ruth Janal
Prof. Dr. Anne Lauber-Rönsberg
Prof. Dr. Benjamin Raue
Prof. Dr. Herbert Zech

in der Schriftenreihe veröffentlichen

Hinweise für Autorinnen & Autoren

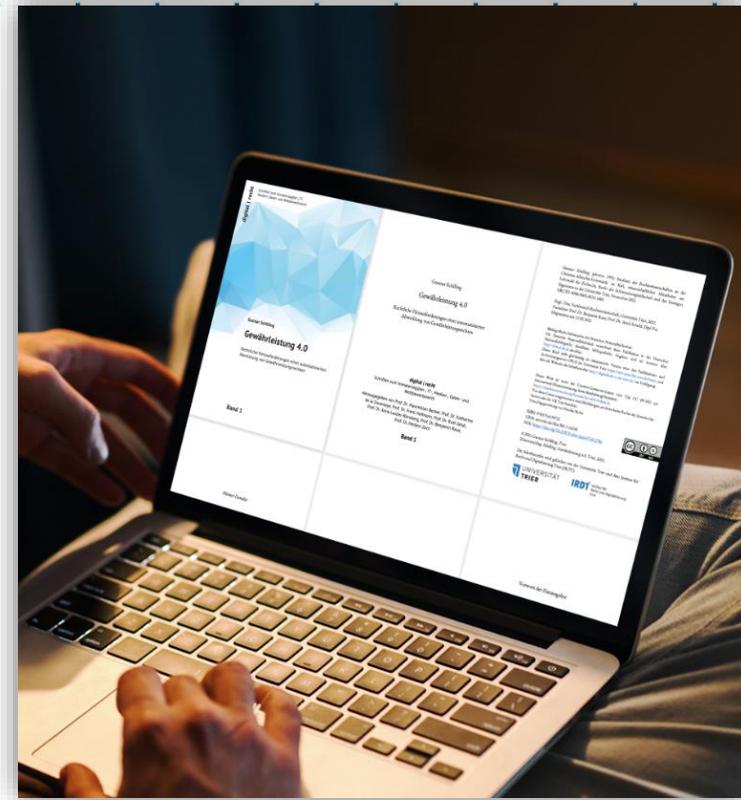
Copyright der Bände



Die Bände sind verfügbar unter Commons 4.0 International Lizenz (4.0)

Newsletter

Anmeldung Newsletter



epubli

BUCH ▾ E-BOOK ▾ SELFUBLISHING SHOP



Gunnar Schilling
Gewährleistung 4.0
Rechtliche Herausforderungen einer automatisierten Abwicklung von Gewährleistungsrechten

Band 1

VORSCHAU

Gewährleistung 4.0

von Gunnar Schilling

Ist das bestehende Rechtssystem auf technischen Fortschritt vorbereitet? Gunnar Schilling untersucht diese Frage mit Blick auf die automatisierte Abwicklung von Gewährleistungsrechten.

Buch (Softcover)

24,90 € inkl. MwSt.

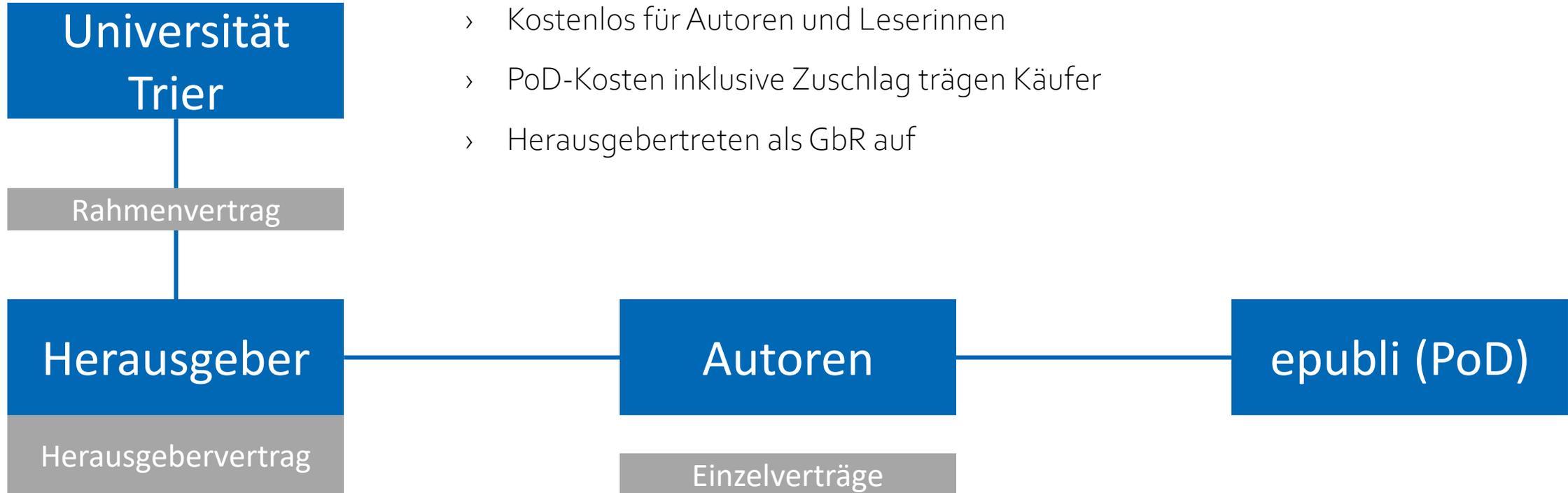
IN DEN WARENKORB LEGEN

| KONZEPT

- **Relevanz & Qualität:**
 - › ausgezeichnete Dissertationen zu relevanten Themen des Rechts der Digitalisierung
 - › Qualität wird von 5 bzw. 7 anerkannten Herausgebern sichergestellt und nach außen signalisiert
- **Freie Zugangskultur**
 - › in digitaler Form frei und ohne Kosten verfügbar
 - › für die Autoren fallen keine Kosten für die Veröffentlichung an
- **Schnelle & dauerhafte Verfügbarkeit**
 - › Werke sind schon kurz nach ihrer Fertigstellung im Internet verfügbar
 - › Kooperation mit der Universitätsbibliothek Trier und der Deutschen Nationalbibliothek
- **Digital & analog**
 - › Open Access und Print-on-Demand

VERTRAGLICHES KONZEPT DES PROJEKTS

- › Kostenlos für Autoren und Leserinnen
- › PoD-Kosten inklusive Zuschlag tragen Käufer
- › Herausgebertreten als GbR auf



Schriften zum Immaterialgüter-, IT-, Medien-, Daten-
und Wettbewerbsrecht

- › Prof. Dr. Maximilian Becker (Siegen)
- › Prof. Dr. Katharina de la Durantaye (FU Berlin)
- › Prof. Dr. Franz Hofmann (Erlangen-Nürnberg)
- › Prof. Dr. Ruth Janal (Bayreuth)
- › Prof. Dr. Anne Lauber-Rönsberg (Dresden)
- › Prof. Dr. Benjamin Raue (Trier), gFH
- › Prof. Dr. Herbert Zech (HU Berlin)

IRDT Schriftenreihe

Staat und digitale Gesellschaft

- › Prof. Dr. Matthias Bäcker (Mainz)
- › Prof. Dr. Roland Broemel (Frankfurt a.M.)
- › Prof. Dr. Thomas Burri (St. Gallen)
- › Prof. Dr. Albert Ingold (Mainz)
- › Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg (Trier), gFH
- › Prof. Dr. Sija Vöneky (Freiburg)

> Verein für Recht und Digitalisierung (VRD)

| WORKFLOW

- 1) **Antrag auf Aufnahme** in die Schriftenreihe durch Autor
- 2) Einsichtnahme in die Gutachten und Positiv- oder Negativvotum, **Abstimmung in der Herausgeberrunde**
- 3) **Vertrag** über die Aufnahme
- 4) **Zurverfügungstellung aller Materialien**
- 5) **Überprüfung** des Formats, Erstellung des Covers
- 6) **Upload** des Werkes in Form des Gold Open Access sowie als Print-on-Demand
- 7) **Bekanntgabe des Erscheinens** im Newsletter und auf Twitter/LinkedIn (@IRDTrier)

digital | recht

Schriften zum Immaterialgüter-, IT-, Medien-, Daten- und Wettbewerbsrecht



Diskriminierungsfreie KI

Band 10

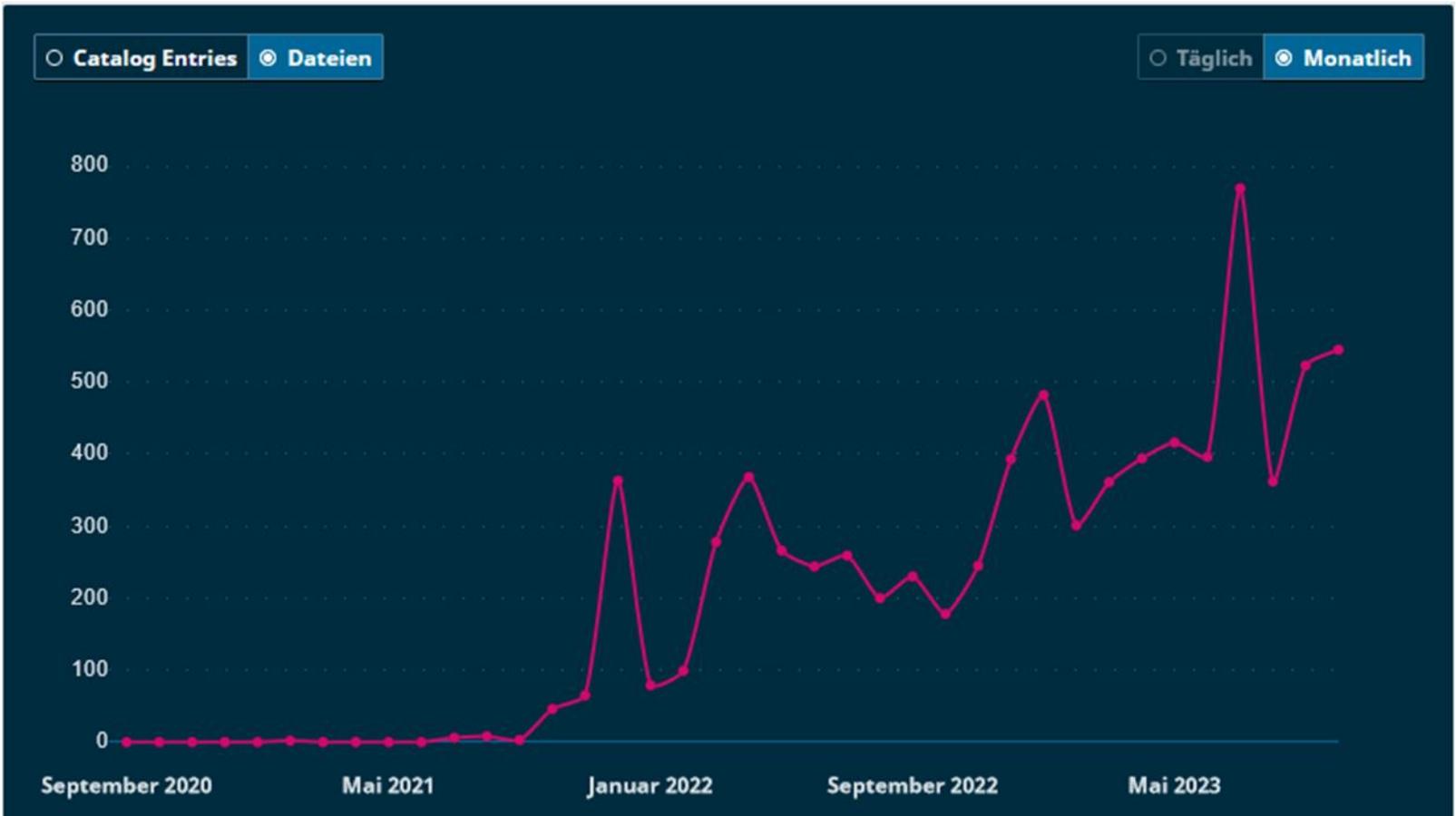
Aktuelle Zahlen

Erste Veröffentlichung: 01.10.2021.

Bisher veröffentlichte Bände: 11, davon 10 Monographien und 1 Sammelband (4 weitere im Veröffentlichungsprozess)

Abrufzahlen: Insgesamt wurde die zivilrechtliche Reihe 17.722 mal abgerufen.

Spitzenwerte: Die Dissertation von Herrn Hanno Magnus zum Thema „Fernkontrolle im Internet der Dinge“ hat Spitzenabrufzahlen von 3321 Klicks erreicht.

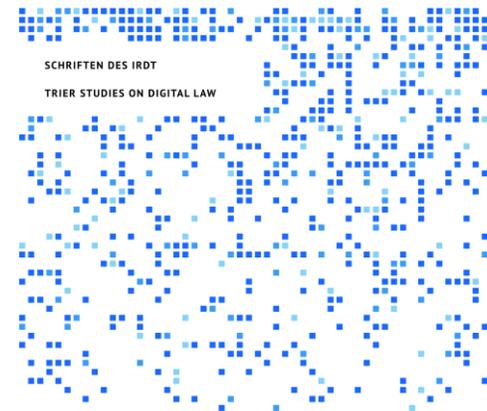


BUNDESGERICHTSHOF
IM NAMEN DES VOLKES
URTEIL

... NJW 2017, 2538 Rn. 25; BGH Urteil vom 23. Januar 2022 (I 12/21) - auch für den Fall eingreift, dass der Mieter etwa nach Kündigung der Sperrung widerspricht, würde eine anfänglich auf Grund der Sperrmöglichkeit der Literatur vertreten, dass der Vermieter aufgrund der Sperrmöglichkeit Mitbesitzer der Batterie ist (vgl. Magnus Internet der Dinge [2022] S. 111, 207 ff.; Strobel NJW 2022, 2361, 2362), was den Besitzschutz gegen eine bloße Besitzstörung ausschließen würde. Im Fall des Besitzschutzes nach § 866 BGB ein Besitzschutz unter den Mitbesitzern nur (vollständige) Entziehung des Besitzes. Eine Besitzentziehung ist vor, weil dem Mieter auch nach Sperrung der Batterie die ausschließliche kennzeichnende Ausschluss- und Einwirkungsbefugnisse nicht entzogen werden können wie auch deren Dauer erlangen Rechtsverhältnisse sein P...

Schriften des IRDT

Trier Studies on Digital Law



Carina Mäs

Urheberrechte in der digitalen Schule

Die neuen urheberrechtlichen Rahmenbedingungen im Praxistest

Volume 2

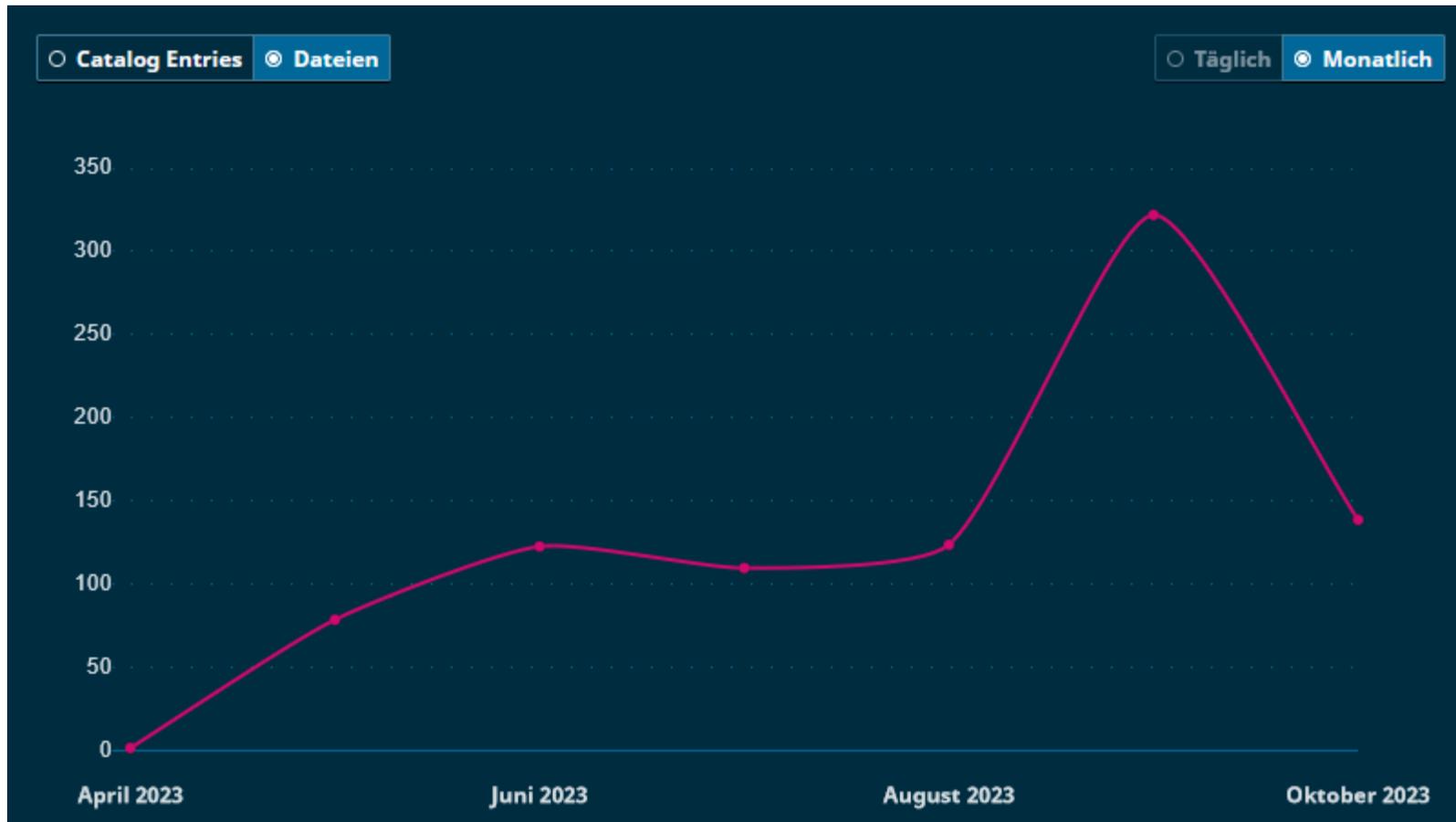
Aktuelle Zahlen

Erste Veröffentlichung: 23.05.2023.

Bisher veröffentlichte Bände: 2, davon 1 Monographie und 1 Sammelband.

Abrufzahlen: Insgesamt wurde die neue Schriftenreihe des IRDT 1.691 mal abgerufen (897 Downloads).

Spitzenwerte: Der Tagungsband unter Herausgabe von Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg mit dem Titel „Content Regulation in the European Union: The Digital Services Act“ hat Spitzenabrufzahlen von 1209 Klicks erreicht.



Fragen



Kontakt:

Prof. Dr. Benjamin Raue

Institut für Recht und Digitalisierung Trier (IRDT)

Professur für Zivilrecht, Recht der Informationsgesellschaft und des Geistigen Eigentums

Universität Trier

D-54286 Trier

E-Mail: raue@uni-trier.de

X (Twitter): [@benjamin_raue](https://twitter.com/benjamin_raue)